

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Schlau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456134>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

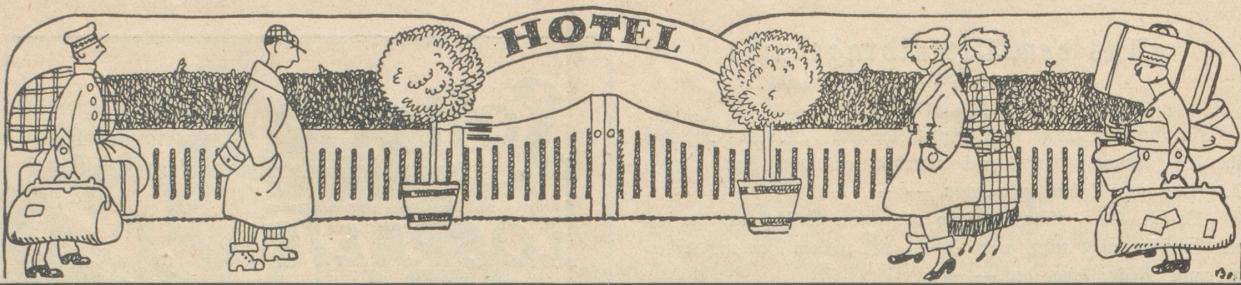
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Savoy-Hotel** Baur en Ville, Zürich  
Moderne Haus — Mässige Preise  
Restaurant und American Bar 101

**LUZERN WEISSES KREUZ'**  
Inhaber: Fritz Bucher, früher Zürich I  
Spezialität: Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a/Rh.  
161

**Hotel Bodan** Romanshorn  
Erstes Haus am Platze  
A U T O - G A R A G E 158

**Hotel «Bahnhof» / Kreuzlingen**  
(Station Emmishofen-Kreuzlingen). — Komfortabelstes Haus am Platz. Spezialitäten in Küche und Keller. — 5 Minuten von Konstanz. Übergangstation nach Deutschland. — Höfl. empfiehlt sich: E. Strauss, Prop. 162

**Hotel «Ohsen» / Rheinedck**  
Telephon 13 / Vis-à-vis dem Bahnhof, Post und Telegraph / Komfortabel eingerichtet / Zentralheizung / Prima Küche / Reelle Weine / Auto-Garage in nächster Nähe. — Besitzer: Wwe. Hossmann 159

**LOCARNO Hotel-Rest. International**  
Bürgerliches Haus 297  
Zimmer v. Fr. 2.50 an Pension v. Fr. 7.- an  
Familie Strauss-Schönholzer. 163

## Cafés und Restaurants

**Bahnhof-Buffet Zürich**  
Spezial-Grill 11-23 Uhr 217 Hauptbahnhof

**Wiener Café Steindl**  
Bahnhofstr. 81 ZÜRICH Bahnhofstr. 81 268

**GRILL ROOM**  
CAFÉ DES BANQUES / ZÜRICH 304

Spezial-Frühstück Fr. 1.30  
bis 11 Uhr vormittags

**Café & Conditorei E. Eigenheer**  
Telephon 77 WATTWIL Telephon 77  
Gute Mittag- und Abendessen. — Reise-Proviant. — Empfiehlt sich Vereinen  
Schulen und Passanten. 155

**Rinners Wiener Café, Bern**  
BOLSSTUBE — Schauplatzgasse — BOLSSTUBE  
Orig. Holländ. Liköre — Empfehle echt Türkischen Café

# HAEMACOLADE

Unentbehrlich  
für jeden  
Sport!



Blutbildend  
Muskelstärkend  
Nervenanregend

In Pulver als angenehmes Frühstücks- u. Nachmittagsgetränk  
In Tabletten zum bequemen Mitführen beim Sport

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

326

**Bellevue-Bar, Zürich**  
Ein Raum voll wohlsiger Wärme,  
von zarterster Intimität,  
abseits vom alltäglichen Lärme,  
wo jeder in Stimmung gerät.  
Geschmackvoll verteilt an den Wänden  
als Schmuck von besonderem Wert  
aus befreundeten Künstlerhänden  
Gemälde, geschätzt und begehrte.  
Ein Pianist und ein Geiger  
die spielen mit edler Bravour.  
Es rasen wie Rennern die Zeiger  
der höchstverwunderten Uhr.  
Und schließlich erscheint dann Freund  
er spricht und lächelt berückend Aldo,  
und sein, wie unser Salvo  
lauten: Es war entzückend.

\*

### S ch l a u

Ein Hufschmid hieß einem Judenten  
ein glühendes Hufeisen hart an die Nase. Ein daber Stehender lacht ihn  
ob seines Schreckens aus. Der Jude  
aber meinte: „Ich bin nicht so furchtsam;  
wenn Sie mir geben einen Franken,  
lecke ich noch dran.“ Jener gab  
ihm einen Franken, und der Jude  
leckte daran — am Franken — und  
ging schmunzelnd davon.